

Guten Morgen Herr Christian Reimer, in Vorbereitung auf einen umfangreichen Beitrag zu Ihrer öffentlichen Dokumentation, würden wir Ihnen gerne ein paar Fragen stellen.

1. Wir hatten die Möglichkeit Einblick in Ihre Unterlagen zu nehmen und haben eine strukturierte, aggressive aber auch juristisch sauber aufgebaute Verteidigung gesehen. Was genau sind hier Ihre nächsten geplanten Schritte?

- Meine Verteidigung ist einfach aus der Situation heraus entstanden. Ich hatte nie vor einen Krieg zu führen und habe mir am Anfang erst viel gefallen lassen und mich komplett zurück gehalten. Jetzt sind meine nächsten Schritte grundsätzlich immer erst alles was Fristen hat, abzuarbeiten und das mit dem Ziel es spätestens nächsten Tag als Antwort auf der jeweiligen Behörde eingereicht zu haben! Oft schaffe ich es aber auch die Antworten zum Schreiben am selben Tag abzuarbeiten und bei der Behörde per Mail wieder einzureichen. Damit möchte ich einfach nur die Dringlichkeit etwas unterstreichen und gar nicht viel Zeit zum vergessen geben.

2. Wie kamen Sie auf die Idee sich mit Ihren Anliegen an die Öffentlichkeit zu wenden und was erwarten Sie zu erreichen?

- Ich kämpfe jetzt seit Monaten gegen einen aus meiner Sicht missbräuchlich eingereichten Antrag auf Gewaltenschutz. Hier wurde nun sogar bereits ein zweiter eingereicht und um damit das Provokations-Level der Antragstellung immer schön hoch zu halten und es ja einige Verdachtsmomente beim ersten Antrag bezüglich der Handschrift gab, wurde der zweite einfach maschinell ausgefüllt, gedruckt und nur jede Seite unterschrieben. Darum beschäftigen wir uns aktuell und intensiv weiter mit dem ersten Antrag. Hier können wir inzwischen einiges an Handschriftlich auf Gerichtlich eingereichte Dokumente geschriebenes von Dritten ganz klar nachweisen und damit sagen, dass diese nicht von Frau Reimer (geb. Kießler) geschrieben wurden und so den Eingriff Dritter in gerichtliche Prozesse stark vermuten lässt. Da ich diese Schriften sorgfältig gefiltert, die dazugehörigen Dokumente dementsprechend markiert und auf wissenschaftlicher Basis mit KI Unterstützung und einer dafür eigens entwickelten Software zur forensischen Auswertung von Schriftbildern, mehrfach geprüft habe, hat sich der Verdacht erhärtet, dass Herr Lothar Kießler (pensionierter Polizist) dies vermutlich war! Das wurde dann in einer Erweiterung meiner Strafrechtlichen Anzeige so an die Staatsanwaltschaft mitgeteilt!

3. Wie kann es sein, dass Sie Ihrer Auswertung der Schriftanalyse so starken glauben schenken und auf dieser Ihre gesamte Verteidigung aufgebaut haben?

- Meine Verteidigung zielt absolut nicht nur auf die mutmaßliche Urkundenfälschung ab, sondern ist weiterhin breit gefächert und ist natürlich auch darauf aus, eine allgemein Zivil und Strafrechtliche Aufarbeitung aller hier beteiligten Personen zu erreichen! Sollte es Herr Kießler auch durch ein amtliches forensisches Gutachten so nachgewiesen werden, wäre dies für mich kein überraschendes Ergebnis! Ich habe mich die letzten Monate sehr intensiv mit dem Thema der forensischen Auswertung von Schriftbildern

beschäftigt und teilweise mit ganz neuen Techniken eine Prüfung der Handschriften gemacht. So wurde beispielsweise mit KI Unterstützung eine komplett neue Firmware für ein Lasermodul entwickelt und dafür gesorgt, dass mit dem Laserkopf eine gewisse schräge des Einbrennpunkts erreicht werden konnte. Als nächstes wurde durch die KI bei jeder Schriftprobe bei jedem einzelnen Buchstaben der Startpunkt vom Stift markiert. Dazu wurde dann von mir ein erster Test-gcode geschrieben und ab diesem Moment war mein Laser dazu in der Lage, ein Schriftbild absolut präzise nachzuzeichnen und das in mehreren Versionen und jeder beliebigen Größe. Dabei ist einmal das genaue nachzeichnen möglich, aber auch eine Version, wo jeder Buchstabe umrandet und nicht ausgemalt aufs Brett oder auch mal ins Blatt gebrannt wurde. Was dabei für heftige Erkenntnisse entstanden sind, die in dieser Art so noch nicht versucht wurden, sind absolut erstaunlich. Ich bin derzeit dabei dieses Verfahren zu dokumentieren und zu verbessern um es dann den Forensischen Laboren zur Verfügung zu stellen. Ich denke damit lassen sich bei Weiterentwicklung auch Dinge wie das nicht freiwillige schreiben usw. nachweisen. Wie genau das geht, würde dieses Interview hier sprengen. Aber Sie sehen selbst, dass ich mich mit diesem Thema ausführlich auseinander gesetzt habe und daher wenigstens für ausreichend Indizien gesorgt habe, die nun geprüft und durch die Gegenseite widerlegt werden müssen.

4. Okay - Jetzt machen Sie mich neugierig. Sie kommen gar nicht aus dem Bereich, haben sich ein wenig mit dem Thema Schriftauswertung auseinandergesetzt und dann eine neue Technik zur Prüfung von Schriftbildern entwickelt?

- Neee ich habe etwas entwickelt, was mir dabei geholfen hat, Dinge besser zu verstehen. Richtige Forensische Angestellte machen es sehr ähnlich in Ihren Laboren. Denn wie bereits erwähnt, berechnet eine KI die Startpunkte der einzelnen Buchstaben und das wirklich absolut genau. Schreibt man jetzt beispielsweise ein Wort oder Satz wie: "Nachricht an Tochter", oder auch ein Aktenzeichen, dann haben Sie bei jedem einzelnen dieser Buchstaben und Zahlen maximal zwei Ansatzpunkte. Logisch oder, beim i wäre es beispielsweise der i Punkt der zweite Stiftansatzpunkt, ABER sie haben immer nur einen einzigen Punkt bei jedem Buchstaben, wo Sie beginnen diesen zu schreiben. Was wiederum ein Mega geniales Muster ergeben kann, wenn sie so ganze Briefe darstellen und der Laser in unterschiedlichen Geschwindigkeiten, Leistungsstärken und Materialien, nur den Startpunkt von jedem Buchstaben setzt. Noch witziger wird es, wenn man dazu auch noch den Endpunkt setzt und ganz witzig ist, dass man in den Zwischenbereichen oft gar nicht so viel Strich mehr benötigt um diesen Buchstaben zu identifizieren. Aber das ist ein anderes Thema. Aber durch dieses Verfahren lassen sich Dinge wie Abstand der Buchstaben, Druck beim aufsetzen und starten der einzelnen Buchstaben und so vieles mehr ziemlich cool darstellen. Also ich sage mal so, ein Liebesbrief mit den genannten Punkten und ca 20 % aller Linien kann man mit etwas Übung schon lesen. Aber dieses Verfahren steckt in seinen Kinderschuhen und bedarf noch einiges an Verbesserungen. Für meine Zwecke hat es

aber vollkommen gereicht um auf das was unser letzter bisher noch nicht veröffentlichter forensischer Test gebracht hat. Das wird aber zeitnah passieren.

5. Das klingt wirklich spannend und ist ein Thema welches wir weiter verfolgen werden. Abschließend würde uns nun noch interessieren, welche Hoffnungen und Erwartungen Sie zur Gegenseite haben und welches wohl die nächsten zu erwartenden Schritte sein werden?

- Wissen sie ich gehe davon aus, dass meine Ex noch ein paar Anzeigen als letzten Versuch wegen dem Blog gestellt haben wird und Herr Kießler wird beim ersten Mal nur nach einen Anwalt gesucht haben, der ihm eine Abmahnung aufsetzen kann. Er ist aber nicht der, der irgendwann einsehen wird, dass er verloren hat und die Beweise einfach zu stark gegen ihn sprechen. Denn ich habe die wirklich große Hoffnung auf Richter Dr. Koa! Auch wenn er sich meinem Wunsch die Akte an die Präsidentin beim ersten Mal entgegengestellt hat, hat dies ja nur gezeigt, dass hier mit ein paar Tagen und einer vollständigen Akte, doch Recht zügig eine prägende Entscheidung nun möglich wäre. Denn es geht bei dem Prozess von Dr. Koa im Prinzip um eine sehr wichtige Entscheidung die er jetzt treffen kann. Innerhalb der Frist etwas zu beschließen, oder mich wirklich nochmals zu einem weiteren heftigen Schritt zu bewegen! Denn beim letzten Mal waren es glaube 36 Schreiben die ich beim Gericht abgegeben habe und ich habe kein Problem damit und laufe mit dem gesamten Verlauf zum Bundestag!

- Richter Dr. Koa könnte dem hier nun endlich das komplette Ende mit nur einen einzigen Rechtsspruch geben und damit alles was dann noch offen ist eigenständig laufen zu lassen, da dies dann nur noch meine Zivilklage gegen Herr Kießler betreffen würde und alles andere dann im Strafrecht abschließend geklärt werden müsste. Das wäre mir wirklich am liebsten und würde ich sehr begrüßen! Denn Dr. Koa kann die Ehe-Annulierung direkt mit einbeziehen, somit automatisch die beantragte Scheidung aushebeln und den Beschluss gegen Herr Kießler stattgeben. Aus meiner Sicht reichen hier ganz deutlich meine eingereichten Unterlagen für aus um diesen Beschluss zu erlassen! Denn Herr Kießler müsste jedes meiner eingereichten Indizien und Vermutungen in der gesetzten Frist widerlegen können und das ist absolut unmöglich nachdem es hier inzwischen teilweise sogar öffentlich steht, was ich ihm ja auch nachweislich vorwerfen kann und auch das müsste er widerlegen. Die Zeugenaussagen und meine auf dem Blog, rechtlich verbindlich gemachten Aussagen, wie das ständige einmischen und die Einsätze der Polizei usw stehen neben der vermutlichen Urkundenfälschung genauso im Raum! Das sollte dann eher im Strafrecht geklärt werden, denke ich!

Herr Reimer ich bedanke mich rechtherzlich für dieses wirklich spannende Interview und wünsche ihnen für ihren weiteren Weg, dass rechtliche gehör was jeder verdient hat und ein Rechtsspruch der den deutschen Prinzipien entspricht!

** Als freier Reporter, lasse ich Ihnen dieses Interview per E-Mail zukommen und gebe es hiermit für ihre öffentliche Dokumentation und andere Redaktionen zur Nutzung frei!*